

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 10

Rubrik: Machen Sie mehr aus Ihrer Milchkühlanlage!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Machen Sie mehr aus Ihrer Milchkühlanlage !

Nutzen Sie die Abwärme der Milchkühlung zur Erwärmung von Brauchwasser!

Beim Kühlen der Milch wird Wärme frei. Diese Abwärme können Sie nutzen und damit Energie einsparen. Z. B. zur Warmwasserbereitung mit einer Wärmerückgewinnungsanlage von Westfalia.

Wie geschieht das? Die der Milch beim Kühlvorgang entzogene Wärme wird vom Kälteaggregat nicht – wie bisher – an die Umgebungsluft abgegeben. Ein Wärmeaustauscher überträgt sie auf Wasser. Dazu ist der Wärmeaustauscher in einen Warmwasserspeicher eingebaut.

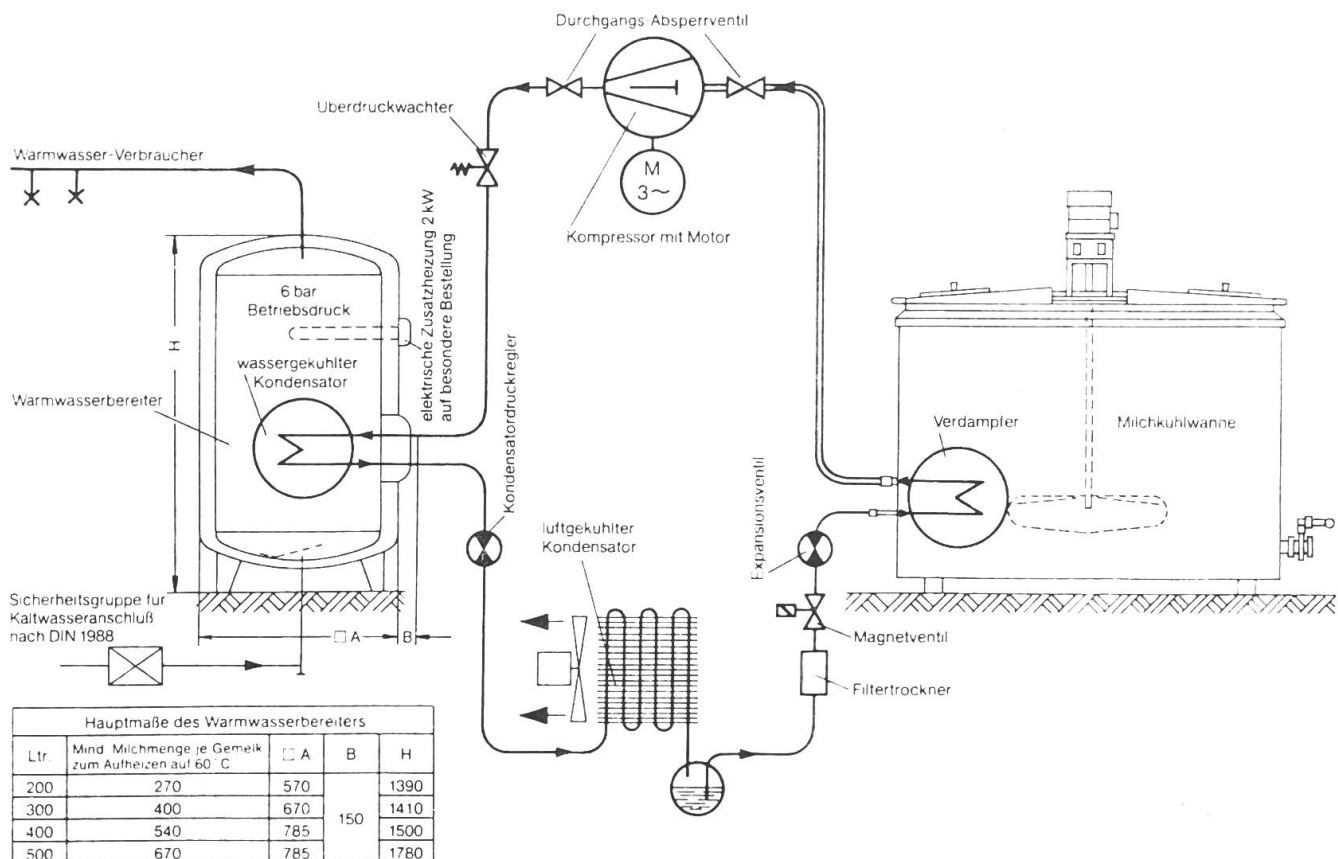
Was bietet Ihnen die Westfalia-Wärmerückgewinnungsanlage WRA?

- 2 x täglich (zu jeder Melkzeit) ist Warmwasser von ca. + 60° C verfügbar. Ohne dafür zusätzlich elektrische Energie zu verbrauchen.
- Bei der Kühlung von 1 Liter Milch von 35° C auf

5° C kann ca. 0.70–0.80 Liter Wasser von 15° C auf ca. 60° C erwärmt werden.

- Werden täglich 400 Liter Wasser nach diesem Verfahren auf 60° C erwärmt, dann hat sich die WRA (im Vergleich zur elektrischen Warmwasserbereitung) bereits in etwa 2 Jahren bezahlt gemacht.
- Die WRA kann nachträglich zur vorhandenen Milchkühlanlage montiert werden.
- Ihren vorhandenen Warmwasserbereiter können Sie an den Warmwasseranschluss der WRA anschliessen. Das auf ca. 60° C vorgewärmte Wasser kann im zweiten Speicher auf höhere Temperaturen nachgeheizt werden.
- Gegen Mehrpreis kann eine thermostatisch gesteuerte Zusatzheizung von 2 kW in den Druckspeicher der WRA installiert werden.

Der Typ WRA arbeitet nach dem geschlossenen System. Das bedeutet:



- Kein Abfließen des ungenutzten Warmwassers.
- Keine Beeinflussung der Leistung des Kälteaggregates.

Welche Verwendungsmöglichkeiten bieten sich für das Warmwasser in Ihrem Betrieb?

- Spülung der Rohrmelkanlage
- Reinigung der Milchkühlwanne
- Duschen der Euter
- Kälbermilch-Bereitung
- Reinigung der Kälberfüttereinrichtung
- Körperpflege des Melkpersonals

Die Westfalia-Wärmerückgewinnungsanlage WRA besteht aus einem kompakten Druckspeicher — wahlweise mit 200, 300, 400 oder 500 Liter Inhalt — mit eingebautem Wärmeaustauscher und Montagezube-

hör. Der gütegeprüfte Druckbehälter ist innen zweifach emailliert und aussen gegen Wärmeverluste vorzüglich isoliert. Seine Rohrheizfläche besteht aus Edelstahl. Das alles gewährleistet Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer.

- Eine lohnende Anschaffung für viele Jahre.
- Ganzjährig Warmwasser für Betrieb und Wohnung zum Nulltarif nach Abschreibung der Anlage durch Stromeinsparung.

Milchkühlanlage und Wärmerückgewinnungsanlage müssen aufeinander abgestimmt sein. Wenden Sie sich bitte an uns, wir beraten Sie fachmännisch.

Westfalia Separator AG

Vertretung für die Schweiz:

Bucher-Guyer AG

8166 Niederweningen ZH

BRD: Bericht von der 6. Tagung «Futterrüben»

Rübenbau nun vollmechanisiert von der Saat bis zum Futtertrog

Rübenfütterung von der Miete bis zum Trog vielseitig zu mechanisieren.

Rübe ist ein energiereiches, schmackhaftes und leichtverdauliches Futter für Leistungskühe.

Über 500 Landwirte bekundeten auf der Bundestagung «Futterrüben» in Schwalmstadt als interessierte Zuhörer der Vorträge und als Zuschauer bei der Maschinenvorführung ihr grosses Interesse für die in ihrer Konkurrenzkraft wieder erstarkte Futterrübe. Damit konnte auch der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter, der diese Fachtagung zum 6. Mal organisierte, voll zufrieden sein.

Der Futterrübenanbau hat in der BRD bei 230 000 ha die Talsohle durchschritten und bei den Landwirten wieder stark an Ansehen gewonnen. Dazu hat die Züchtung ertragreicher sowie erblich einkeimiger Sorten ebenso beigetragen wie die heute mögliche Vollmechanisierung von der Saat bis zur Fütterung. Dies hat die Anbauwürdigkeit der Futterrübe verbessert. Zumal die rindviehhaltenden Landwirte und auch die Fütterungsexperten eingesehen haben, wie wichtig die Rübe in der preiswerten, wiederkäuergerechten Futterr ration der Leistungskühe ist.

Züchter, Landtechniker und Futterfachleute haben damit das Tor zum rentableren Futterrübenanbau



Abb. 1: Dieser Multifeed (er fasst rund 400 kg Rüben) wird beim Beladen nach unten gekippt und ins Rübenlager geschoben. Ganze Rüben werden beim Rausfördern mittels Schnecke geschnitzelt und können über Zapfwelle dosiert werden.
Hersteller: Keenans (Irland).

aufgestossen. Und die Landwirte haben erkannt, welche grosse Chancen der moderne Rübenbau bei